

> Sparkasse Schwyz.
Eine moderne Bank
mit regionaler Verankerung.

Geschäftsbericht 2018

Ihre Bank. Seit 1812.

Inhaltsverzeichnis

> Kurzübersicht	3
> Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	5
> Lagebericht	6
> Jahresrechnung	8
> Bilanz per 31. Dezember 2018	8
> Erfolgsrechnung 2018	9
> Gewinnverwendung	10
> Eigenkapitalnachweis	10
> Anhang zur Jahresrechnung	11
Firma, Rechtsform und Sitz der Bank	11
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	12
Risikomanagement	16
Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	17
Bewertung der Deckungen	18
Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting	18
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	18
Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle	18
Informationen zur Bilanz	19
Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	28
Informationen zur Erfolgsrechnung	29
> Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	31
> Sparkasse in der Öffentlichkeit	32
> Corporate Governance Berichterstattung	34
> Sparkasse persönlich	38
> Bankorgane und Kadermitarbeitende	40

Kurzübersicht

Angaben in CHF 1'000

Kennzahlen im 5-Jahresrückblick

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
> Bilanz					
Bilanzsumme	1'847'316	1'840'921	1'770'967	1'746'277	1'746'749
Eigene Mittel (nach Gewinnverwendung)	168'039	165'189	158'505	154'285	149'363
Kundenausleihungen*	1'522'086	1'514'104	1'476'322	1'438'884	1'488'165
Kundengelder	1'371'138	1'359'856	1'322'302	1'328'422	1'330'753
> Erfolgsrechnung					
Bruttogeschäftsertrag	23'927	25'648	25'250	26'319	25'377
Geschäftsaufwand	15'196	15'742	16'667	16'233	16'451
Geschäftserfolg	5'215	7'989	6'029	6'071	3'223
Jahresgewinn	2'824	2'985	2'840	2'793	2'705
> Kennzahlen					
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	67	65	67	71	72
Depotwert Kunden	1'162'460	1'280'919	1'228'463	1'225'555	1'271'155
Cost-Income-Ratio	63.51%	61.38%	66.01%	61.68%	64.83%
Gesamtkapitalquote	17.62%	17.20%	17.10%	16.82%	15.51%

> Kundengelder CHF 1'000



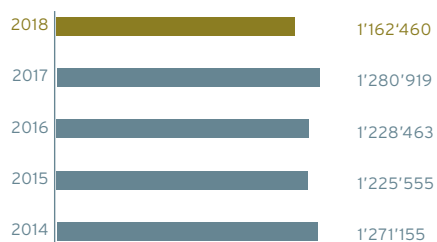
> Kundenausleihungen* CHF 1'000



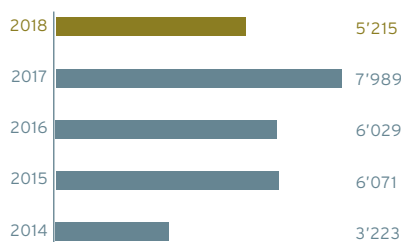
> Bilanzsumme CHF 1'000



> Depotwert Kunden CHF 1'000



> Geschäftserfolg CHF 1'000



*seit 2017 nach Verrechnung von Wertberichtigungen

Die Zukunft gehört denen,
die die Möglichkeit erkennen,
bevor sie offensichtlich wird.

Oscar Wilde

Lokal, persönlich und traditionell

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Jahr 2018 war einiges los – die Sparkasse Schwyz AG hat die Weichen für die Zukunft gestellt. Als neues Mitglied des ESPRIT Netzwerks profitiert die Bank vor allem von Kostenersparnissen im IT-Bereich. Trotz äusserst anspruchsvollem Marktumfeld konnte sich die Regionalbank behaupten und präsentiert eine robuste Ertragslage.



Pirmin Zehnder, Präsident des Verwaltungsrates

Das vergangene Jahr war geprägt mit Vorbereitungen für die Migration der Bankensoftware auf eine neue Plattform. Mit der erfolgreichen Umstellung Mitte Januar 2019 ist ein weiteres Kapitel in der Sparkasse-Geschichte geschrieben worden. Die Bank ist nun Mitglied des im Jahr 2006 gegründeten ESPRIT Netzwerks. Dieser Zusammenschluss bringt der Sparkasse vor allem tiefere Betriebskosten und gleichzeitig grösseres Know-how in technischen Belangen. Auch in Zeiten der Digitalisierung bleibt die Schwyzer

Regionalbank ihren Grundwerten «Lokal, persönlich und traditionell» treu und legt dabei grossen Wert auf persönliche Beratung. Die Bank verfügt über langjährige Mitarbeitende (im Durchschnitt 13 Dienstjahre), welche in der Region präsent und verwurzelt sind.

Jahresabschluss

Die Sparkasse Schwyz AG konnte im Geschäftsjahr 2018 nicht an den Rekord vom Vorjahr anknüpfen. Trotz rückläufiger Gewinne in allen drei Geschäftsbereichen

weist die Sparkasse dennoch dank tieferen Kosten einen Jahresgewinn von CHF 2.8 Mio. aus.

Ausblick

Nach der erfolgreichen Software-Migration investieren wir in ein grosses Digitalisierungsprojekt, um die Effizienz in der Beratung und Verarbeitung zu erhöhen.

Herzlichen Dank

Ein grosses Dankeschön gilt unserer Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre motivierte Arbeitsweise, unseren Kundinnen und Kunden für die Loyalität und Treue sowie unseren Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen in die traditionsreiche Regionalbank.

Pirmin Zehnder
Präsident des Verwaltungsrates

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage unserer Bank

Die Sparkasse Schwyz AG schaut auf ein herausforderndes Geschäftsjahr 2018 zurück. Die fünftälteste Bank der Schweiz weist eine leicht höhere Bilanzsumme aus und verzeichnet mit gestärkter Kapitalbasis eine widerstandsfähige Ertragslage.

Aktivgeschäft

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um 0.3% auf CHF 1.8 Mrd. Die Kundenausleihungen konnten gegenüber dem Vorjahr um CHF 8.0 Mio. auf CHF 1.5 Mrd. erhöht werden. Davon entfielen CHF 32.8 Mio. auf Hypothekarforderungen. Die Sparkasse fährt beim Wachstum im Ausleihungsbereich eine risikoverträgliche Politik, welche die langfristige Stabilität der Bank höher gewichtet als getriebene Wachstumszahlen und kurzfristige Gewinnchancen.

Passivgeschäft

Die Kundengelder erhöhten sich auf CHF 1.4 Mrd. (+0.8%). Der Kundengelderdeckungsgrad beträgt per Ende Jahr gute 90.1%. Die Bevölkerung der Kantone Schwyz, Nidwalden und Obwalden hat nach wie vor grosses Vertrauen in die 207-jährige Zentralschweizer Regionalbank, was sich im hohen Volumen der Kundengelder zeigt.

Erfolgsrechnung

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft trägt mit wiederum mehr als CHF 16.2 Mio. massgeblich zum Geschäftsertrag von CHF 23.1 Mio. bei. Das Kerngeschäft der Schwyzer Regionalbank entwickelte sich entlang der Mehrjahresplanung und verzeichnet einen Rückgang um 4.5%. Ein Grossteil der Differenz beruhte auf höheren Negativzinsen, welche nicht weiterverrechnet wurden. Der zweite Ertragspfeiler, das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, liefert mit CHF 4.6 Mio. den prognostizierten Beitrag, der aufgrund von Veränderungen in der Kundenstruktur nicht an den Vorjahreswert von CHF 5.3 Mio. (-12.4%)

anknüpfen kann. Der Handelserfolg liegt mit CHF 1.6 Mio. auf einem guten Niveau.

Der Geschäftsaufwand konnte mit einer Abnahme von 3.5% auf CHF 15.2 Mio gesenkt werden. Erfreulich entwickelte sich auch der Sachaufwand, wo tiefere Betriebskosten für die Informatik einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion von rund CHF 0.9 Mio. (-13.1%) beigetragen haben. Der Personalaufwand stieg innerhalb der budgetierten Personalplanung um CHF 0.3 Mio. auf CHF 9.4 Mio.

Die Projektkosten für die Harmonisierung der Kernbankenapplikation Finnova wurden im Umfang von rund CHF 1 Mio. der Position Abschreibungen belastet. Nach der Zuweisung von CHF 1.8 Mio. an die Reserven für allgemeine Bankrisiken, welche die erneute Stärkung der Substanz dokumentiert, resultiert ein Jahresgewinn von CHF 2.8 Mio., was ein Rückgang um CHF 0.2 Mio. (-5.4%) bedeutet. Das Eigenkapital (nach Gewinnverwendung) verstärkte sich im Geschäftsjahr um CHF 2.9 Mio. auf CHF 168.0 Mio. Die risikogewichtete Kapitalquote konnte auf 17.6% verbessert werden, was einer komfortablen Kapitalisierung entspricht.

15% Dividende an Aktionäre

Die Sparkasse Schwyz AG blickt auf ein gelungenes Berichtsjahr zurück. Auch die Aktionärinnen und Aktionäre der Zentralschweizer Regionalbank können von diesem Geschäftsgang profitieren. Der Verwaltungsrat schlägt an der Generalversammlung vom 17. Mai 2019 die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 15% auf den Nennwert von CHF 100 je Namenaktie vor.

H. Bruderer Vermögensverwaltung AG

Seit über zehn Jahren gehört die H. Bruderer Vermögensverwaltung AG in Zürich als 100-prozentige Tochtergesellschaft zur Sparkasse Schwyz AG. Die Sparkasse profitiert vollumfänglich vom Fachwissen der im Vermögensverwaltungsgeschäft spezialisierten Gesellschaft.

14. Generalversammlung

Am 18. Mai 2018 fand die 14. Generalversammlung der Sparkasse Schwyz AG in der Dreifachturnhalle Rubiswil in Ibach statt. Mit regionalen Landschaftsbildern, heimeliger Dekoration und schönen Edelweiss-Blumen wurde der Turnhalle eine gemütliche Atmosphäre eingehaucht. Über 720 Aktionärinnen und Aktionäre informierten sich über das Geschäftsjahr 2017 der Innerschweizer Regionalbank und stimmten allen Anträgen des Verwaltungsrates diskussionslos zu. Die Versammlung hat Albert Infanger für vier weitere Jahre in den Verwaltungsrat wiedergewählt. Nach dem ordentlichen Teil liessen sich die Anwesenden mit einem feinen Nachtessen verwöhnen. Für Unterhaltung sorgten die Zithergruppe Illgau sowie der Lichtkünstler Christian Ziegler. Am Schluss konnte man den Abend in der Sparkasse-Bar ausklingen lassen. Einmal mehr durfte auf eine erfolgreiche Generalversammlung zurückgeblickt werden.

Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)

In jeder Unternehmung sind gute Mitarbeitende unentbehrlich. Sie sind es, die den Unternehmenserfolg massgeblich mitgestalten, ihr Wissen sowie ihre Erfahrung im Alltag einbringen und



Geschäftsleitung Sparkasse Schwyz AG (von links nach rechts): Marco Zörner, Corinna Strickler und Heinz Wesner (Vorsitzender der Geschäftsleitung)

weitergeben. Auch für die Sparkasse Schwyz AG sind ihre Mitarbeitenden existenziell. Sie tragen zu einem konsequent hochstehenden Bankservice bei und halten dadurch die Kundenzufriedenheit und -loyalität hoch. Aufgrund dessen legt die Bank grossen Wert auf die Aus- und Weiterbildung ihrer Angestellten und unterstützt diese dabei. Im vergangenen Jahr konnten vier Mitarbeitende eine höhere Weiterbildung und unsere Lernende die Ausbildung erfolgreich abschliessen. Zudem feierten 15 Personen ihr Arbeitsjubiläum bei der Sparkasse. Gleichzeitig wurden im Berichtsjahr gemäss dem Credo «Service Nr. 1» verschiedene Initiativen in den Bereichen Mitarbeiterförderung und Weiterbildung durchgeführt. Per Ende 2018 arbeiteten 85 Mitarbeitende für die Sparkasse, was auf Vollzeitstellen umgerechnet 67 entspricht. Im Jahresdurchschnitt waren insgesamt 66 Vollzeitstellen zu verzeichnen.

Risikobeurteilung

Das Audit und Risk Committee hat sich am 22. August 2018 mit den wesentlichen Risiken befasst, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Marktrisiken und operativen Risiken. Grundlagen für die Beurteilung bildeten dabei das Reporting der Bankleitung und der internen Risikokont-

rolle. Ferner wurden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gelegt.

Bestellungs- und Auftragslage

Mit den bestehenden Rahmenbedingungen wird von einer intakten Kreditnachfrage für das Jahr 2019 ausgegangen.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Der technologische Fortschritt und die laufende Digitalisierung wirken sich auch auf die elektronischen Vertriebskanäle der Sparkasse aus.

Das neue e-Banking bietet seit November 2018 eine übersichtlichere Kontoführung, schnellere Zahlungserfassung und zusätzliche Funktionen. Das Erledigen der Bankgeschäfte wird damit online noch einfacher, schneller und bequemer. Travel Cash Karten und Mastercard Prepaid Karten können beispielsweise im e-Banking bestellt und geladen sowie Noten in Fremdwährungen angeschafft werden – ganz unabhängig von den Banköffnungszeiten.

Die Sparkasse Mobile Banking App registrierte zwei erfolgreiche Aktualisierungen und verzeichnete mehrere 100 Downloads.

Immer mehr an Beliebtheit als mobiles Bezahlmittel gewinnt die im Juni 2016 eingeführte TWINT App.

In Zusammenarbeit mit diversen Partnern ist die Sparkasse bestrebt, die heutigen Produkte und Dienstleistungen zu überprüfen, zu optimieren und laufend den Bedürfnissen der Kundschaft anzupassen.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Im Jahr 2018 waren keine aussergewöhnlichen Geschäftsereignisse zu verzeichnen.

Ausblick (Zukunftsaussichten)

Im laufenden Jahr wird die Sparkasse Schwyz AG mit weiterhin tiefen Marktzinsen, intensivem Wettbewerb und zunehmenden regulatorischen Vorschriften konfrontiert sein. Die Bank wird jedoch ihre Präsenz im Geschäftsjahr 2019 weiter stärken, beispielsweise durch neue Partnerschaften in der Informatik. Es wird in ein grosses Digitalisierungsprojekt investiert, um die Effizienz in der Beratung und Verarbeitung zu erhöhen. Die Sparkasse ist die älteste Regionalbank der Schweiz und in Brunnen, Engelberg, Goldau, Küsnacht am Rigi, Schwyz und Stans vertreten. Dadurch kann das Marktgebiet rund um den Vierwaldstättersee effizient bearbeitet werden. Die Bank ist auch 2019 darauf bedacht, ihre Entscheidungen und Handlungen im Sinne der Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre zu treffen. Die Sparkasse Schwyz AG bleibt Ansprechpartnerin für sämtliche finanzielle Anliegen. Weiterhin setzt «Ihre» Bank auf regionale Verankerung sowie persönlichen Kundenkontakt und garantiert dadurch Beständigkeit und Qualität.

Bilanz per 31. Dezember 2018

(vor Gewinnverwendung)

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	168'825	194'521	-25'696	-13.21
Forderungen gegenüber Banken	99'384	78'559	20'825	26.51
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	
Forderungen gegenüber Kunden*	149'445	174'267	-24'822	-14.24
Hypothekarforderungen*	1'372'641	1'339'837	32'804	2.45
Handelsgeschäft	0	0	0	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	297	2'644	-2'347	-88.77
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0	
Finanzanlagen	26'157	21'062	5'095	24.19
Aktive Rechnungsabgrenzungen	287	208	79	37.98
Beteiligungen	4'351	4'599	-248	-5.39
Sachanlagen	21'604	20'525	1'079	5.26
Immaterielle Werte	0	18	-18	-100.00
Sonstige Aktiven	4'325	4'681	-356	-7.61
Total Aktiven	1'847'316	1'840'921	6'395	0.35
Total nachrangige Forderungen	0	0	0	
> davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	204	1'111	-907	-81.64
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'318'690	1'297'707	20'983	1.62
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4'755	7'516	-2'761	-36.73
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0	
Kassenobligationen	52'448	62'149	-9'701	-15.61
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	291'600	294'900	-3'300	-1.12
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'213	5'976	-763	-12.77
Sonstige Passiven	898	488	410	84.02
Rückstellungen	3'654	4'070	-416	-10.22
Reserven für allgemeine Bankrisiken	67'200	65'400	1'800	2.75
Gesellschaftskapital	12'100	12'100	0	
Gesetzliche Kapitalreserven	77'485	77'485	0	
> davon Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen**	77'485	77'485	0	
Gesetzliche Gewinnreserven	9'500	8'300	1'200	14.46
Freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	
Eigene Kapitalanteile	-7	-48	41	-85.42
Gewinnvortrag	752	782	-30	-3.84
Gewinn	2'824	2'985	-161	-5.39
Total Passiven	1'847'316	1'840'921	6'395	0.35
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	
> davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	

*nach Verrechnung von Wertberichtigungen

**davon wurden CHF 11.2 Mio. von der Eidgenössischen Steuerverwaltung anerkannt

Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	10'051	10'158	-107	-1.05
Unwiderrufliche Zusagen	30'103	23'643	6'460	27.32
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2'107	2'107	0	0.00
Verpflichtungskredite	0	0	0	

Erfolgsrechnung 2018

Angaben in CHF 1'000

	2018	2017	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	22'860	23'916	-1'056	-4.42
Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft	7	4	3	75.00
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	147	157	-10	-6.37
Zinsaufwand	-6'026	-6'697	671	-10.02
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	16'988	17'380	-392	-2.26
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-816	-439	-377	85.88
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	16'172	16'941	-769	-4.54
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	3'872	5'042	-1'170	-23.21
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	121	108	13	12.04
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'317	1'395	-78	-5.59
Kommissionsaufwand	-709	-1'294	585	-45.21
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	4'601	5'251	-650	-12.38
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	1'584	2'106	-522	-24.79
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	3	-3	-100.00
Beteiligungsertrag	308	417	-109	-26.14
Liegenschaftenerfolg	442	447	-5	-1.12
Anderer ordentlicher Erfolg	79	98	-19	-19.39
Anderer ordentlicher Aufwand	-75	-54	-21	38.89
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	754	911	-157	-17.23
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-9'449	-9'126	-323	3.54
Sachaufwand	-5'747	-6'616	869	-13.13
Subtotal Geschäftsaufwand	-15'196	-15'742	546	-3.47
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-2'677	-1'585	-1'092	68.90
Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-23	107	-130	-121.50
Geschäftserfolg	5'215	7'989	-2'774	-34.72
Ausserordentlicher Ertrag	5	1'331	-1'326	-99.62
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-1'800	-5'500	3'700	-67.27
Steuern	-596	-835	239	-28.62
Gewinn	2'824	2'985	-161	-5.39

Gewinnverwendung

Angaben in CHF 1'000

	2018	2017	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Gewinn	2'824	2'985	-161	-5.39
+ Gewinnvortrag	752	782	-30	-3.84
Bilanzgewinn	3'576	3'767	-191	-5.07
Gewinnverwendung				
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	-1'000	-1'200	200	-16.67
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	-1'815	-1'815	0	0.00
Gewinnvortrag neu	761	752	9	1.20

Eigenkapitalnachweis

Angaben in CHF 1'000

Darstellung des Eigenkapitalnachweises	Gesell- schafts- kapital	gesetzliche Kapital- reserven	gesetzliche Gewinn- reserven	Reserven für allg. Bankrisiken	Freiwillige Gewinnre- serven und Gewinn- vortrag	Eigene Kapital- anteile	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital per 01.01.2018	12'100	77'485	8'300	65'400	782	-48	2'985	167'004
Erwerb eigener Kapitalanteile						-213		-213
Veräusserung eigener Kapital- anteile						254		254
Dividenden und andere Ausschüttungen							-1'815	-1'815
Andere Zuweisungen der Reser- ven für allgemeine Bankrisiken				1'800				1'800
Andere Zuweisungen der ge- setzlichen Gewinnreserven			1'200				-1'200	0
Veränderung Gewinnvortrag					-30		30	0
Gewinn							2'824	2'824
Eigenkapital per 31.12.2018	12'100	77'485	9'500	67'200	752	-7	2'824	169'854

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Sparkasse Schwyz AG ist eine Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Schwyz.

► **Allgemeines.** Die Dienstleistungen der Sparkasse Schwyz AG werden durch den Hauptsitz in Schwyz und die Niederlassungen in Brunnen, Engelberg, Goldau, Küsnacht am Rigi und Stans erbracht. Kredite werden im Marktgebiet und den angrenzenden Regionen gewährt. Im Anlagegeschäft bedient die Bank auch überregionale und ausländische Kundschaft. Der Kapitalanteil der Gemeinde Schwyz an der Sparkasse Schwyz AG beträgt 82.6%. Der restliche Anteil von 17.4% befindet sich breit gestreut in privatem Eigentum. Die Sparkasse Schwyz AG erbringt alle Dienstleistungen einer Universalbank. Der Bereich Vermögensverwaltung wurde mit dem Erwerb der H. Bruderer Vermögensverwaltung AG per 31. Oktober 2007 verstärkt.

Es bestehen keine weiteren Geschäftstätigkeiten mit wesentlichem Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage der Sparkasse Schwyz AG.

► **Mitglied der Esprit-Bankengruppe.** Die Sparkasse Schwyz AG ist Mitglied des Esprit Netzwerk AG-Aktionärspools und bezieht deren Dienstleistungen gegen entsprechende Entschädigungen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

► **Grundlagen.** Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

► **Allgemeine Grundsätze.** Die Sparkasse Schwyz AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

► **Erfassung und Bilanzierung.** Die Sparkasse erfasst sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlussstag in den Büchern der Bank und berücksichtigt sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagsprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

► **Umrechnung von Fremdwährungen.** Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2018	Vorjahr
USD	0.9835	0.9763
EUR	1.1266	1.1704
GBP	1.2560	1.3202

► **Flüssige Mittel.** Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

► **Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken.**

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

► **Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen.** Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

► **Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.**

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen

nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird ebenfalls mit Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken auf Einzelbasis abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

► **Verpflichtungen aus Kundeneinlagen.**

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

► **Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften.**

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf

einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelte Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividenertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

> Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate). Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der «Accrual Metho-

de» ermittelt. Dabei grenzt die Bank die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im Ausgleichskonto unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils (z.B. Handelsgeschäfte) behandelt.

> Finanzanlagen. Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditge-

schäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem Strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

> Beteiligungen. Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position

«Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

› **Sachanlagen.** Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlegkategorien ist wie folgt:

- › Bankgebäude und andere Liegenschaften ohne Land, 25 bis 50 Jahre
- › Mobilier / Bankeinrichtungen, 3 bis 8 Jahre
- › sonstige Sachanlagen, 2 bis 5 Jahre
- › Ein- und Umbauten in gemieteten Liegenschaften werden maximal über die Mietdauer abgeschrieben, 10 bis 20 Jahre
- › Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen, 3 bis 7 Jahre
- › EDV-Migration, 3 bis 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeein-

trächtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

› **Immaterielle Werte.** Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten beträgt 1 bis 5 Jahre.

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

› **Kassenobligationen.** Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

› **Anleihen und Pfandbriefdarlehen.**

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

› **Rückstellungen.** Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

› **Vorsorgeverpflichtungen.** Die Mitarbeitenden der Bank sind bei der ASGA Pensionskasse versichert. Zusätzlich besteht eine Kaderversicherung (Anschluss an eine Sammelstiftung). Per 31. Dezember 2018 sind acht Mitarbeitende dieser Kaderversicherung angeschlossen.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der

Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

› **Steuern.** Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen. Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

› **Reserven für allgemeine Bankrisiken.** Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

› **Eigene Kapitalanteile.** Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur

Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserven» gutgeschrieben.

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

› **Ausserbilanzgeschäfte.** Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

› **Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.** Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze kommen gegenüber dem Vorjahr unverändert zur Anwendung.

Risikomanagement

► **Bilanzgeschäft.** Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle der Sparkasse. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Kreditgewährung erfolgt vor allem auf hypothekarisch gedeckter Basis. Finanziert werden hauptsächlich Wohnobjekte und im kleineren Umfang auch Gewerbebauten. Kommerzielle Kredite werden in der Regel gegen Deckung an Klein- und Mittelbetriebe und ungedeckte Ausleihungen überwiegend an die öffentliche Hand gewährt. Auf der Passivseite bildet die Entgegennahme von Kundengeldern in Spar- und Anlageform sowie Kassenobligationen das Hauptgewicht.

Das Interbankengeschäft betreibt die Sparkasse hauptsächlich für kurzfristige Anlagen ihrer Liquidität. Den langfristigen Finanzbedarf deckt sie am Kapitalmarkt ab. Die Bank ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. In den Finanzanlagen hält sie erstklassige Obligationen mit mittel- bis langfristigen Anlagehorizont.

► **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft.** Die zweite wichtige Geschäftssparte der Sparkasse Schwyz AG liegt im Bereich der Anlageberatung sowie der Vermögens- und Wertschriftenverwaltung. Es werden dabei die Dienstleistungen von in- und ausländischen Börsenplätzen angeboten und ein Teil der Kunden mittels Vermögensverwaltungsauftrag betreut. Dank dem professionellen Ausbildungsstand aller Finanzmitarbeitenden, der Zusammenarbeit mit Börsenbanken im In- und Ausland sowie dem Einsatz modernster Informationssysteme wird dem Anlagekunden eine umfassende Dienstleistungspalette im Finanzbereich angeboten.

► **Handelsgeschäft.** Die Bank betreibt Handel mit Wertschriften, Devisen, Sorten, Edelmetallen sowie mit Finanzderivaten auf eigene und fremde Rechnung. Der Handel auf eigene Rechnung wird

im Rahmen der vorgegebenen Risikolimiten betrieben. Transaktionen mit Finanzderivaten umfassen vorwiegend Devisenterminkontrakte und Optionen. Die Sparkasse hält keine bedeutenden Eigenpositionen.

► **Übrige Geschäftstätigkeiten.** In diversen selbst genutzten Bankliegenschaften vermietet die Bank Wohnungen und Geschäftsräume.

► **Risikobewirtschaftung.** Die allgemeine Risikopolitik sowie die Kredit- und Marktrisikopolitik, welche regelmässig auf ihre Angemessenheit überprüft werden, bilden die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken.

► **Kredit- und Gegenparteirisiken.** Zur Begrenzung der Ausfallrisiken hat die Bank konservative Belehnungsnormen festgelegt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet. Die Bonität der Schuldner wird mit einem Ratingsystem, welches 13 Rating-Klassen umfasst, regelmässig überwacht. Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken während der ganzen Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft.

► **Zinsänderungsrisiken.** Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher

Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Diese werden periodisch informatikunterstützt eruiert und durch den ALM-Ausschuss überwacht und gesteuert. Allfällige Ungleichgewichte sichert die Bank mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps, Optionen etc. ab. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

► **Andere Marktrisiken.** Die Bank begrenzt die Marktrisiken im Handelsbuch mit Limiten, die ihr erlauben, die entsprechenden Eigenmittelanforderungen nach dem De-Minimis-Verfahren zu berechnen. Zudem bestehen auch für die Marktrisiken im Bankenbuch Limiten. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Das Länderrisiko ist unwesentlich.

► **Liquiditätsrisiken.** Die Bank überwacht und gewährleistet die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen. Um die neuen qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, setzt die Bank angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken ein.

► **Operationelle Risiken.** Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Diese Risiken werden mittels Organisations- und Geschäftsreglement sowie internen Weisungen beschränkt. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und erstattet direkt an den Verwaltungsrat Bericht über ihre Arbeiten.

► **Compliance und rechtliche Risiken.** Die Sparkasse stellt mit einer Compliance-Funktion sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatori-

schen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Sie sorgt dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Dabei wird die Bank von der Equilas AG unterstützt. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden standardisierte

Dokumente eingesetzt und bei Bedarf externe Rechtsberater beigezogen.

> **Risikokontrolle.** Die Sparkasse überwacht und beurteilt die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risiko-

managements sowie das Einhalten der gesetzlichen Finanzlimiten der Bank. Die Geschäftsleitung, der Prüfungsausschuss und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst 13 Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste eingeschätzt werden.

Die Bank klassiert alle Forderungen in eine der 13 Rating-Klassen. Die Ausleihungen der Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Für die Rating-Klassen 9 und 10 werden zudem Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet. Diese basieren auf der Beurteilung der Schuldnerbonität sowie der Qualität der Sicherheiten und werden anhand der festgelegten historischen Erfahrungswerte der jeweiligen Kredit-Rating-Klasse auf Einzelbasis errechnet.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Sinne der alternativen Möglichkeit gemäss Ziffer 1 der FAQ der FINMA zum Rundschreiben 2015/1 «Rechnungslegung Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimite auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freierwertenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsenge-

schäft» vorgenommen oder in die übrigen Rückstellungen umgegliedert.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Bewertung der Deckungen

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützt sich die Bank auf die internen Vorgaben von Schätzerhandbüchern, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren.

Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz.

Nachstehend wird ein Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten gegeben:

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftlicher Ertragswert
Bauland	Marktwert

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank können innerhalb der vorgegebenen Limiten getätigt werden.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der

von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentiert die Sparkasse beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsge-

schäfte. Die Bank überprüft mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle

Es ist zu keinem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle gekommen.

Informationen zur Bilanz

Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

Angaben in CHF 1'000

	hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	18'195	57'135	81'252	156'582
Hypothekarforderungen				
> Wohnliegenschaften	1'095'482			1'095'482
> Büro- und Geschäftshäuser	56'580			56'580
> Gewerbe und Industrie	201'382			201'382
> Übrige	22'593			22'593
Total Ausleihungen 31.12.2018 (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	1'394'232	57'135	81'252	1'532'619
Vorjahr	1'374'082	70'254	79'317	1'523'653
Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen 31.12.2018	4'099	3	6'431	10'533
Vorjahr	4'923	4	4'622	9'549
Total Ausleihungen 31.12.2018 (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)	1'390'133	57'132	74'821	1'522'086
Vorjahr	1'369'159	70'250	74'695	1'514'104
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	1'063	1'034	7'954	10'051
Unwiderrufliche Zusagen	18'061	5'149	6'893	30'103
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			2'107	2'107
Verpflichtungskredite				0
Total Ausserbilanz 31.12.2018	19'124	6'183	16'954	42'261
Vorjahr	15'630	1'372	18'906	35'908
Gefährdete Forderungen				
	Brutto- schuldbetrag	geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigung
Total gefährdete Forderungen 31.12.2018	11'586	8'574	3'012	3'015
Vorjahr	4'189	1'822	2'367	2'417

Die Bildung der Wertberichtigungen erfolgt unter Annahme der maximal möglichen Ausnützung des Engagements. Der Nettoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen ist gegenüber dem Vorjahr von CHF 2.4 Mio. auf CHF 3.0 Mio. angestiegen. Die Verschlechterung der Situation ist hauptsächlich auf neu identifizierte gefährdete Forderungen zurückzuführen.

Handelsgeschäfte und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2018	Vorjahr
Aktiven		
Handelsgeschäfte	0	0
Schuldtitle, Geldmarktpapiere und -geschäfte	0	0
> davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelsaktivitäten	0	0

Derivative Finanzinstrumente

Angaben in CHF 1'000

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte inkl. FRAs						
Swaps					4'542	50'000
Futures						
Optionen (OTC)						
Optionen (exchange traded)						
Devisen / Edelmetalle						
Terminkontrakte	297	213	65'906			
Kombinierte Zins-/Währungsswaps						
Futures						
Optionen (OTC)						
Optionen (exchange traded)						
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2018	297	213	65'906	0	4'542	50'000
> davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	297	213	65'906	0	4'542	50'000
Vorjahr	2'644	2'502	100'200	0	5'013	50'000
> davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	2'644	2'502	100'200	0	5'013	50'000

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2018	297	4'755
Vorjahr	2'644	7'515

	Zentrale Clearingstellen	Banken- und Effekthändler	Übrige Kunden
Aufgliederung nach Gegenparteien			
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge) 31.12.2018	0	233	64
Vorjahr	0	1'237	1'407

Finanzanlagen

Angaben in CHF 1'000

	Buchwert 31.12.2018	Vorjahr	Fair Value 31.12.2018	Vorjahr
Schuldtitle	24'288	19'434	24'476	19'702
> davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	24'288	19'434	24'476	19'702
> davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	1'720	1'472	2'258	2'074
> davon qualifizierte Beteiligungen*	0	0	0	0
Edelmetalle	149	156	149	156
Liegenschaften	0	0	0	0
Total	26'157	21'062	26'883	21'932
> davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	13'210	8'152		

*mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

Angaben in CHF 1'000

	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Gute Anlagen	Spekulative Anlagen	Hochspekulati- ve Anlagen	Ohne Rating
Schuldtitle: Buchwerte	15'891	2'500	0	0	0	5'897

Die Bank stützt sich auf die Ratings von FINMA-anerkannten Ratingagenturen.

Beteiligungen

Angaben in CHF 1'000

	Anschaf- fungswert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen bzw. Wertan- passungen	Buchwert Ende Vorjahr	2018					Buchwert 31.12.2018
				Umglie- derungen	Investitio- nen	Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	
Beteiligungen									
> mit Kurswert	0	0	0						0
> ohne Kurswert	8'536	-3'937	4'599				-248		4'351
Total Beteiligungen	8'536	-3'937	4'599	0	0	0	-248	0	4'351

Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Angaben in CHF 1'000

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (CHF)	Anteil am Kapital (%)	Anteil an Stimmen (%)	Direkter Besitz (%)	Indirekter Besitz (%)
Unter den Finanzanlagen bilanziert						
Unter den Beteiligungen bilanziert						
Entris Holding AG, Bern	Finanzwesen	25'000	2.20	2.20	2.20	0.00
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	Beschaffung langfristiger Gelder	900'000	0.42	0.42	0.42	0.00
Parkhaus Hofmatt AG, Schwyz	Parkhaus	600	3.91	3.91	3.91	0.00
H. Bruderer Vermögensverwaltung AG, Zürich	Vermögensverwaltung	100	100.00	100.00	100.00	0.00
sks Real Estate AG, Schwyz	Immobilienleistungen	250	100.00	100.00	100.00	0.00
Esprit Netzwerk AG, Solothurn	Bankennetzwerk	198	3.00	3.00	3.00	0.00
EFIAG - Emmissions- und Finanz AG, Basel	Beschaffung langfristiger Gelder	6'173	7.44	7.44	7.44	0.00

Sachanlagen

Angaben in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen bzw. Wertanpassungen	Buchwert Ende Vorjahr	2018					Buchwert 31.12.2018
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	
Bankgebäude	22'879	-9'193	13'686				-439		13'247
Andere Liegenschaften	8'421	-3'406	5'015				-151		4'864
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	7'630	-7'017	613		3'410		-1'443		2'580
Übrige Sachanlagen	5'898	-4'687	1'211		81		-379		913
Objekte im Finanzierungsleasing	0	0	0						0
> davon Bankgebäude									
> davon andere Liegenschaften									
> davon übrige Sachanlagen									
Total Sachanlagen	44'828	-24'303	20'525	0	3'491	0	-2'412	0	21'604

Immaterielle Werte

Angaben in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen bzw. Wertanpassungen	Buchwert Ende Vorjahr	2018			Buchwert 31.12.2018
				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	
Goodwill			0				0
Patente			0				0
Lizenzen			0				0
Übrige immaterielle Werte			18			-18	0
Total immaterielle Werte	0	0	18	0	0	-18	0

Die immateriellen Werte sind derzeit unwesentlich. Darum verzichten wir auf einen Ausweis der Anschaffungswerte.

Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

Angaben in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2018	Vorjahr	31.12.2018	Vorjahr
Ausgleichskonto	4'094	4'508		
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven				
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen				
Indirekte Steuern	123	87	406	441
Abrechnungskonten	108	86	460	37
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen				
Übrige Aktiven und Passiven			32	10
Total	4'325	4'681	898	488

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2018		Vorjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete / abgetretene Aktiven				
Forderungen gegenüber Banken	7'807	0	5'893	0
Wertschriften (Handelsbestände und Finanzanlagen)	3'200	0	3'450	0
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	377'916	296'568	368'397	307'692
Total	388'923	296'568	377'740	307'692

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2018	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	5'000	5'000
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Kassenobligationen	0	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	5'000	5'000

Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtung

A) Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei Vorsorgeeinrichtungen.

B) Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Angaben in CHF 1'000

Über- / Unterdeckung 31.12.2018	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge 2018	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2018	Vorjahr			2018	Vorjahr
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckung				889	889	860

Die Mitarbeitenden der Sparkasse Schwyz AG sind bei der ASGA Pensionskasse, St. Gallen versichert. Männer erreichen das Rentenalter mit 65 Jahren, Frauen mit 64 Jahren. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die ASGA Pensionskasse deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab sowie allenfalls freiwillig vereinbarte überobligatorische Leistungen nach den Bestimmungen des Kassenreglements.

Die ASGA Pensionskasse ist eine Gemeinschaftseinrichtung, in der keine getrennten Vorsorgewerke pro Arbeitgeber geführt werden.

Gemäss Information der ASGA Pensionskasse bestand per 30. September 2018 ein Deckungsgrad von 112.5%. Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2018 kann im Geschäftsjahr über die Jahresrechnung 2018 der ASGA Pensionskasse eingesehen werden. Der Verwaltungsrat der Bank geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht.

Zusätzlich besteht eine Kaderversicherung bei der Sammelstiftung PensFlex Luzern, die ausschliesslich überobligatorische Leistungen abdeckt.

Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Angaben in CHF 1'000

	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Total
Pfandbriefdarlehen	1.24%	2019-2040	274'600
EFIAG	0.78%	2022/2023	17'000
Total			291'600

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

Angaben in CHF 1'000

◀1 Jahr	>1-◀2 Jahre	>2-◀3 Jahre	>3-◀4 Jahre	>4-◀5 Jahre	>5 Jahre	Total
22'300	39'000	31'600	38'000	31'000	129'700	291'600

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

Angaben in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand 31.12.2018
Rückstellungen für latente Steuern	0							0
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0							0
Rückstellungen für Ausfallrisiken	1'005		-382			50	-84	589
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0							0
Rückstellungen für Restrukturierungen	0							0
Übrige Rückstellungen	3'065							3'065
Total Rückstellungen	4'070	0	-382	0	0	50	-84	3'654
Reserven für allgemeine Bankrisiken	65'400					1'800		67'200
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	9'549	-276	383	0	60	2'916	-2'099	10'533
> davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	2'417	-108	1'431			162	-887	3'015
> davon Wertberichtigungen für latente Risiken	7'132	-168	-1'048		60	2'754	-1'212	7'518

Gesellschaftskapital

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2018			Vorjahr		
	Gesamtnominalwert CHF 1'000	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital CHF 1'000	Gesamtnominalwert CHF 1'000	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital CHF 1'000
Aktienkapital	12'100	121'000	12'100	12'100	121'000	12'100
> davon liberiert	12'100			12'100		
Total Gesellschaftskapital	12'100	121'000	12'100	12'100	121'000	12'100
Genehmigtes Kapital	0	0	0	0	0	0
> davon durchgeführte Kapitalerhöhungen						
Bedingtes Kapital	0	0	0	0	0	0
> davon durchgeführte Kapitalerhöhungen						

Die gesetzlichen Gewinnreserven und die gesetzlichen Kapitalreserven dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges als Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegen zu wirken oder ihre Folgen zu mindern.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

Angaben in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2018	Vorjahr	31.12.2018	Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	23'118	12'500	0	102
Gruppengesellschaften	253	106	154	241
Verbundene Gesellschaften	13'205	13'588	14'032	9'942
Organgeschäfte	15'406	15'082	4'698	3'948
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden, mit Ausnahme von banküblichen Vorzugskonditionen für das Personal, zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2018		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Gemeinde Schwyz	10'000	82.6	10'000	82.6

Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Angaben in CHF 1'000

Eigene Beteiligungstitel (Namenaktien)	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl
Eigene Beteiligungstitel am 01.01.2018		47
+ Käufe	1'048	203
./. Verkäufe	1'063	-243
Bestand am 31.12.2018		7

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair Value gehandelt. Aus der Veräusserung der eigenen Namenaktien ist ein unwesentlicher Gewinn entstanden, welcher dem Handelserfolg gutgeschrieben wurde.

Mit den veräusserten und erworbenen eigenen Beteiligungstiteln sind keine Eventualverpflichtungen verbunden (insbesondere Rückkaufs- oder Verkaufsverpflichtungen).

Alle Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte sind mit Flüssigen Mitteln abgewickelt worden.

Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Angaben in CHF 1'000

	Fällig							Total
	auf Sicht	kündbar	innert 3 Monaten	nach 3 bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	immo- bilisiert	
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	168'825							168'825
Forderungen gegenüber Banken	69'962	22'422			7'000			99'384
Forderungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften								0
Forderungen gegenüber Kunden	11'293	29'946	26'898	20'079	56'773	4'456		149'445
Hypothekarforderungen	75	51'412	155'089	192'023	769'120	204'922		1'372'641
Handelsgeschäft								0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	297							297
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung								0
Finanzanlagen	1'869		1'400	3'800	10'274	8'815		26'157
Total 31.12.2018	252'321	103'780	183'388	215'902	843'167	218'193	0	1'816'749
Vorjahr	236'619	103'872	194'806	213'422	777'555	284'616	0	1'810'890
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	204							204
Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften								0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	293'004	956'229	16'000	24'958	15'500	13'000		1'318'690
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften								0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4'755							4'755
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung								0
Kassenobligationen			1'482	6'929	34'457	9'580		52'448
Anleihen und Pfandbrief- darlehen			11'000	11'300	139'600	129'700		291'600
Total 31.12.2018	297'963	956'229	28'482	43'187	189'557	152'280	0	1'667'697
Vorjahr	365'163	859'841	11'141	76'455	201'030	149'753	0	1'663'383

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

Eventualforderungen und -verpflichtungen

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2018	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	207	242
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	9'844	9'916
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	0	0
Total Eventualverpflichtungen	10'051	10'158

Treuhandgeschäfte

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2018	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	3'246	6'543
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften	0	0
Treuhandkredite	0	0
Andere treuhänderische Geschäfte	0	0
Total Treuhandgeschäfte	3'246	6'543

Informationen zur Erfolgsrechnung

Negativzinsen

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2018	Vorjahr
Negativzinsen Aktivgeschäft	405	213
Negativzinsen Passivgeschäft	38	83

Personalaufwand

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2018	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	7'659	7'376
> davon Aufwände im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen von variablen Vergütungen	0	0
Sozialleistungen	1'568	1'523
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	222	227
Total	9'449	9'126

Sachaufwand

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2018	Vorjahr
Raumaufwand	734	761
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	2'429	3'322
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	187	152
Honorare der Prüfungsgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	184	166
> davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	184	166
> davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	2'213	2'215
> davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	0	0
Total	5'747	6'616

Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ausserordentlicher Ertrag

Es entstanden keine wesentlichen ausserordentliche Erträge. Aus der Auflösung des RBA-Hilfeleistungsfonds wurden im Vorjahr CHF 1'253'043 als letzte Tranche verbucht.

Ausserordentlicher Aufwand

Es entstanden keine wesentlichen ausserordentliche Aufwände.

Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken

Im Geschäftsjahr 2018 wurden CHF 1'800'000 Reserven für allgemeine Bankrisiken gebildet (Vorjahr CHF 5'500'000).

Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Die Sparkasse Schwyz AG hat im Berichtsjahr keine Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen vorgenommen.

Laufende und latente Steuern

Angaben in CHF 1'000

	31.12.2018	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	596	835
Aufwand für latente Steuern	0	0
Total Steuern	596	835
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	11.4%	10.5%

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Sparkasse Schwyz AG, Schwyz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Sparkasse Schwyz AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 8 bis 30) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

> Verantwortung des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

> Verantwortung der Revisionsstelle.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der

Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

> Prüfungsurteil.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Stefan Meyer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Pascal Odermatt
Revisionsexperte

Luzern, 11. März 2019

Sparkasse in der Öffentlichkeit



Es war einmal ... Das Märchentheater Fidibus

Kurz vor der Adventszeit lädt die Sparkasse Schwyz AG jeweils zum Märchennachmittag ein. Die Regionalbank unterstützt das Tourneetheater Fidibus bereits seit über zehn Jahren bei der Aufführung im MythenForum Schwyz. Märchenfans kommen dabei voll auf ihre Kosten.

Lange Tradition

Seit 1986 tourt das Märchentheater Fidibus jedes Jahr erfolgreich mit den auf Mundart übersetzten Märchen durch die Deutschschweiz. Von Anfang an war es als Tourneetheater konzipiert. Das heisst, dass dank des flexiblen Bühnensystems, welches in einem Lastwagen Platz hat, sowohl kleinere Dorfbühnen als auch grosse Säle problemlos bespielt werden können. Die Gruppe der Akteure zählt je nach Art der Produktion zwischen acht und zehn Mitglieder. Von der Auswahl des Bühnenstücks, über das Schreiben der Bühnenfassung, das Erstellen der Kulissen und Requisiten sowie der Organisation der eigentlichen Tournee wird alles selbst ausgeführt. Das Schauspielerteam setzt sich aus Mitgliedern zusammen, die alle über eine professionelle Ausbildung und mehrjährige Bühnenerfahrung verfügen. Inzwischen spielt die Gruppe rund 70 Vorstellungen pro Jahr.

«Märchen sind, wenn sie auf liebevolle und professionelle Art auf der Bühne realisiert werden, ein geeignetes Mittel, um die Kinder nachhaltig in ihrer angeborenen Fantasie zu unterstützen und sie zu fördern», erklärt Roland Münzel, Gründer und Produzent vom Märchentheater Fidibus. «Mittlerweile dürfen wir auf ein treues Stammpublikum zählen», freut er sich. Trotz des riesigen Aufwands sei es der schönste Job der Welt, denn die abertausenden leuchtenden Kinderaugen danken es jährlich.



Fidibus ist der Publikumsliebbling.

Mitfiebern garantiert

Das imposante Bühnenbild und die aufwendigen Kostüme erlauben dem Publikum in die magische Märchenwelt einzutauchen. Durch das rund zweistündige Theater führt Fidibus, welcher etliche schwierige Situationen zu meistern hat. Der Publikumsliebbling zaubert dabei mit den hunderten Kindern im Saal Hilfe herbei.

Regionale Unterstützung

Die Zusammenarbeit der Sparkasse mit dem Kindertreff FFS, welcher ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm für Kinder ab Vorschulalter bietet, entstand im Jahr 2012. Die fleissigen Helferinnen vom Kindertreff sorgen seither mit erfrischenden Getränken und ihren bunten Muffins für eine feine Pausenverpflegung der rund 400 Märchenfans. Dabei geht der Erlös sowie die Tageskassen-Einnahmen voll und ganz in die Vereinskasse des Kindertreffs.

Die Kinder dürfen sich bereits auf den nächsten Märchennachmittag in Schwyz freuen. Am Sonntag, 24. November 2019, besucht «König Drosselbart» mit seinem Gefolge die Kinder im MythenForum Schwyz. Geeignet ist die Produktion für Kinder ab vier Jahren. Die junge Kundenschaft der Sparkasse Schwyz AG profitiert wiederum von einem Gratis Eintritt.



Für Verpflegung sorgt der Kindertreff FFS.

Corporate Governance Berichterstattung

> Übersicht. Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Grundsätze der Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene der Sparkasse Schwyz AG mit Sitz in Schwyz. Die Prinzipien der Aktiengesellschaft zur Corporate Governance sind in den Statuten, dem Organisations- und Geschäftsreglement und weiteren Reglementen des Verwaltungsrates geregelt. Diese werden periodisch überprüft und angepasst. Die Statuten wurden letztmals am 24. Mai 2012 angepasst.

Das Aktienkapital von CHF 12.1 Mio. ist in 121'000 Namenaktien mit einem Nennwert von 100 Franken eingeteilt. Die Aktien mit der Valorenummer 1.907.363 sind nicht kotiert, werden jedoch ausserbörslich gehandelt. Bei einem Schlusskurs von CHF 1'050 am Jahresende ergibt sich eine Kapitalisierung von CHF 127.1 Mio.

> Kapitalstruktur. Die Gemeinde Schwyz ist gemäss Sparkassenverordnung vom 20. Februar 2004 verpflichtet, mindestens 51% des Kapitals der Sparkasse Schwyz AG zu halten. Die Gemeinde Schwyz ist von der gemäss Statuten der Sparkasse Schwyz AG bestehenden Eintragungsbeschränkung von 5% des Aktienkapitals befreit. Der Kapitalanteil der Gemeinde Schwyz beträgt 82.6%.

Eigenkapitalnachweis:	Seite 10
Beteiligungen und	
Kreuzbeteiligungen:	Seite 21
Gesellschaftskapital:	Seite 25

> Erforderliche Eigenmittel. Die Offenlegung der Eigenmittel der Bank per 31. Dezember 2018 im Sinne von Art. 35 der Eigenmittelverordnung (ERV) ist auf der Website der Sparkasse (www.sparkasse.ch) einsehbar.



Verwaltungsrat Sparkasse Schwyz AG (von links nach rechts): Markus Völkle, Barbara Bienek, Pirmin Zehnder (Präsident), Arthur Schilter, Jakob Schuler, Ivan Marty und Albert Infanger

► **Verwaltungsrat.** Gemäss dem schweizerischen Obligationenrecht, den Statuten und dem Organisations- und Geschäftsreglement der Sparkasse Schwyz AG hat der Verwaltungsrat folgende Hauptaufgaben:

- Festlegung der strategischen Ausrichtung, Planung und Führung der Bank
- Festlegung der Organisation
- Ausgestaltung von Rechnungswesen, interner Kontrolle und Finanzplanung
- Ernennung und Abberufung der Geschäftsleitung, Oberaufsicht über die Geschäftsführung
- Erstellen des Geschäftsberichts
- Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse

Entscheide werden in der Regel vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Zu seiner Unterstützung und Entlastung hat der Gesamtverwaltungsrat drei Ausschüsse gebildet.

Corporate Development Committee

(CDC): Das CDC kontrolliert einerseits die Umsetzung der strategischen Vorgaben, sorgt für deren Weiterentwicklung und überwacht andererseits den Personalführungsprozess.

Finance Committee (FC): Das FC beschäftigt sich mit jenen Geschäften, die gemäss Kompetenzordnung in die Verantwortung des Verwaltungsrates fallen. Dazu gehören auch Organkredite und Geschäfte, die dem Art. 83 ERV unterliegen.

Audit- und Risk Committee (ARC): Das ARC unterstützt den Gesamtverwaltungs-

rat in der Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben im Bereich der Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Wirksamkeit der Finanzkontrolle und Finanzplanung sowie der Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften. Es entlastet den Gesamtverwaltungsrat insbesondere auf den Gebieten:

- interne Kontrolle
 - interne und externe Revision
 - Einhaltung gesetzlicher Vorschriften
- Die Organisation, Zusammensetzung, Aufgaben, Kompetenzen und Informationspflichten sind für jeden Ausschuss schriftlich festgehalten. Die Verantwortung für die an diese drei Gremien übertragenen Aufgaben verbleibt jedoch in jedem Fall beim gesamten Verwaltungsrat.

Verwaltungsrat

Vorname, Name Jahrgang	Funktion / Ausschuss	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amtsdauer	Nationalität Wohnort	Beruflicher Hintergrund
Pirmin Zehnder 1964	VRP CDC	20.05.2011	bis GV 2021	CH 6430 Schwyz	dipl. Ing. FH, Wirtschaftsingenieur STV
Jakob Schuler 1960	VRP-Vize ARC, FC	16.05.2008	bis GV 2019	CH 6438 Ibach	Betriebsökonom HWV, dipl. Wirtschaftsprüfer
Barbara Bienek 1964	VR FC	15.05.2015	bis GV 2019	CH 6410 Goldau	Sozialversicherungsfachfrau und Verwaltungsfachfrau für Personal- vorsorge, je mit eidg. Fachausweis
Albert Infanger 1953	VR ARC, CDC	16.05.2014	bis GV 2022	CH 6052 Hergiswil	Betriebsökonom HWV, dipl. Wirtschaftsprüfer
Ivan Marty 1975	VR FC	19.05.2017	bis GV 2021	CH 6430 Schwyz	dipl. Architekt HTL/STV, dipl. Immobilienökonom FH
Arthur Schilter 1965	VR ARC	19.05.2017	bis GV 2021	CH 6415 Arth	lic. iur. Rechtsanwalt, LL.M.
Markus Völkle 1954	VR CDC	16.05.2008	bis GV 2019	CH 6442 Gersau	Unternehmer

Kein Mitglied des Verwaltungsrates unterhält wesentliche Geschäftsbeziehungen zur Sparkasse Schwyz AG, welche die Unabhängigkeitskriterien gem. FINMA-RS 17/01 tangieren. Alle Mitglieder des Verwaltungsrates gelten als unabhängig.

Geschäftsleitung

Vorname, Name Jahrgang	Funktion	Eintritt	Nationalität Wohnort	Beruflicher Hintergrund
Heinz Wesner 1968	Vorsitzender der Geschäftsleitung	2014	CH 6438 Ibach	Executive MBA, Betriebsökonom HWV
Corinna Strickler 1968	Mitglied der Geschäftsleitung	2003	CH 6402 Merlischachen	eidg. dipl. KMU-Finanzexpertin, Finanzplanerin mit eidg. FA
Marco Zörner 1979	Mitglied der Geschäftsleitung	2013	CH 6430 Schwyz	lic. oec. HSG

> Organisation des Verwaltungsrates.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Für die Mitglieder des Verwaltungsrates bestehen Anforderungsprofile, welche fachliche und persönliche Komponenten beinhalten. Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ der Sparkasse Schwyz AG und übt die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Er verfügt über die höchste Entscheidungskompetenz und legt die Strategie und die Organisation der Bank fest. Die Führung des laufenden Geschäfts hat der Verwaltungsrat der Geschäftsleitung, unter dem Vorsitz von Herrn Heinz Wesner, übertragen.

> Arbeitsweise des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsrat trifft sich so häufig, wie es der Geschäftsverlauf erfordert, mindestens jedoch einmal im Quartal. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil, haben jedoch keine Entscheidungsbefugnisse. Externe Spezialisten zur Behandlung spezifischer Themen werden bei Bedarf beigezogen. Auch diese haben keinerlei Entscheidungsbefugnisse. Im Berichtsjahr hat sich der Verwaltungsrat zu sechs ordentlichen Sitzungen getroffen sowie ein eintägiges Strategieseminar durchgeführt. Dabei wurde die Strategie für die kommenden fünf Jahre verifiziert sowie die jährliche Risikobeurteilung vorgenommen. Zudem beurteilte der Verwaltungsrat seine Zielerreichung und Arbeitsweise im Sinne der neuen aufsichtsrechtlichen Vorschriften.

> Geschäftsleitung. Als leitendes Organ führt der vom Verwaltungsrat bestellte Vorsitzende der Geschäftsleitung die Gesellschaft. Er vertritt die Sparkasse Schwyz AG - vorbehaltlich der Vertretungsbefugnisse des Verwaltungsrates - gegenüber Dritten mit Kollektivunterschrift.

> Mandate. Folgende Bankorgane vertreten die Interessen der Sparkasse Schwyz AG in nachfolgenden Gesellschaften:

- > Jakob Schuler, Präsident des Verwaltungsrates der RBA-Finanz AG (Bern), Mitglied des Verwaltungsrates der Entris Holding AG (Bern), Mitglied des Verwaltungsrates der Entris Banking AG (Bern)
- > Heinz Wesner, Mitglied des Verwaltungsrates der SKS Real Estate AG (Schwyz), Mitglied des Verwaltungsrates der Esprit Netzwerk AG (Solothurn), Mitglied des Verwaltungsrates der SEPIIDA Solutions AG (Solothurn)
- > Marco Zörner, Mitglied des Verwaltungsrates der H. Bruderer Vermögensverwaltung AG (Zürich), Stiftungsrat REVOR Freizügigkeitsstiftung (Bern), Stiftungsrat PRIVOR Stiftung 3. Säule (Bern), Mitglied des Verwaltungsrates EFIAG - Emissions- und Finanz AG (Basel)

> Entschädigung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat sowie an die Geschäftsleitung umfassen namentlich Honorare, Saläre, Bonifikationen und Sachleistungen, wobei die Mitglieder des Verwaltungsrates keine Bonifikation, andere Sachleistungen oder Sonderkonditionen bei Sparkasse-Produkten erhalten. Aktienzuteilungsprogramme und dergleichen bestehen nicht. Die Sparkasse Schwyz AG übte bei der Ausrichtung von solchen Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung schon immer eine grosse Zurückhaltung. Die Entschädigungen an die Verwaltungsratsmitglieder betragen insgesamt CHF 178'000 und wurden an der Generalversammlung vom 20. Mai 2011 bis auf weiteres festgelegt. Das Salär der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat bestimmt und wird mit Hilfe von Branchenstandards festgelegt. Dabei werden die Mindeststandards des neuen FINMA Rund-

schreibens 10/01 «Vergütungssysteme» berücksichtigt und auf freiwilliger Basis sinngemäss umgesetzt.

› **Aktienbesitz.** Die Bank hat keine Optionen ausstehend. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung halten per Ende Jahr 171 Aktien oder 0.14% Aktienanteil.

› **Kredite, Hypotheken und Darlehen.** Für die Gewährung von Organkrediten gelten die gleichen Beurteilungs- und Bewertungskriterien wie im Kundenverkehr. Die Geschäftsleitung sowie alle Mitarbeitenden der Sparkasse Schwyz AG erhalten auf ihren Krediten, Hypotheken und Darlehen Konditionen, welche unter den marktüblichen Sätzen liegen. Diese Vergünstigungen sind in der Bankbranche üblich. Es bestehen keine Bürgschaften zugunsten von Organmitgliedern und diesen nahestehenden Personen für Darlehen, die von Dritten gewährt werden.

› **Revision.** Als obligationenrechtliche Revisionsstelle und aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft amtiert PricewaterhouseCoopers AG, Luzern. Der leitende Revisor ist seit dem Abschluss 2016 für das Mandat verantwortlich. Im Rechnungsjahr 2018 stellte die Revisionsstelle CHF 184'000 an Revisionshonorar in Rechnung. Die Erfordernisse der Unabhängigkeit im Sinne der schweizerischen Gesetzgebung und der internationalen Richtlinien werden strikt eingehalten. Der Bericht wird der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA, Bern, direkt durch die Prüfgesellschaft zugestellt und mit dem Audit Committee sowie dem Gesamtverwaltungsrat besprochen. Der Verwaltungsrat und insbesondere das Audit Committee werden in ihrer Tätigkeit von der internen Revision unterstützt. Die interne Revision ist dem Verwaltungsrat direkt unterstellt. Der Leiter der internen Revision wird durch den Verwaltungsrat ernannt. Die interne Revision wird durch die Aunexis AG, Bern, und

damit personell und organisatorisch unabhängig von der Bank durchgeführt. Sie erfüllt die qualitativen Anforderungen des Schweizerischen Verbandes für Interne Revision (SVIR). Die Prüfberichte werden laufend dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht. Die externe Prüfgesellschaft und die interne Revision koordinieren die Prüftätigkeit und decken so die bedeutenden Risikofelder der Bank ab.

› **Informationspolitik.** Die Sparkasse Schwyz AG fühlt sich einer transparenten und offenen Information den Aktionären und weiteren Anspruchsgruppen gegenüber verpflichtet. Die Informationen erfolgen durch den Geschäftsbericht und durch regelmässige Informationen in Form von Schreiben an die Aktionäre, weiteren Publikationen sowie einer laufenden Berichterstattung in den relevanten Medien. Der Öffentlichkeit liegt der Geschäftsbericht an den Schaltern frei zugänglich auf. Weitere Informationen sind auch über die Internetseite (www.sparkasse.ch) abrufbar. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Anfragen können auch an direktion@sparkasse.ch gestellt werden.

Die wichtigsten Termine

- › **31. Dezember 2018**
Abschluss des Geschäftsjahres
- › **5. Februar 2019**
Bekanntgabe des Jahresabschlusses
- › **bis Mitte April 2019**
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes
- › **17. Mai 2019**
Generalversammlung
- › **31. Mai 2019**
Auszahlung der Dividende
- › **30. Juni 2019**
Halbjahresabschluss

Sparkasse persönlich



Michael Matter, Niederlassungsleiter Engelberg, Kreditkundenberater und Bereichsleiter Retail

Die Verbundenheit von Michael Matter zur Sparkasse beginnt bereits vor über 22 Jahren mit dem Eintritt in die dreijährige kaufmännische Lehre. Nach erfolgreichem Abschluss und einem kurzen Abstecher als Berater in der Reisebranche zog es den sympathischen Engelberger schon bald zurück in die Finanzwelt und er konnte dank eines glücklichen Zufalls seine frühere Schalterstelle bei der Sparkasse wieder übernehmen.

Seither stieg der freundliche Banker die Karriereleiter stetig bergauf. Mit der Beförderung zum Vizedirektor im Jahr 2018 wurde dem dynamischen Kreditspezialisten und Niederlassungsleiter Engelberg die grosse Verantwortung als Bereichsleiter Retail übertragen. «Ich bin nun vermehrt am Hauptsitz und in den Niederlassungen unterwegs», erläutert Michael Matter. «Dadurch gestalten sich meine Aufgaben noch abwechslungsreicher und es gibt mir zusätzlich die Möglichkeit, mich mit den Kollegen im Kanton Schwyz auszutauschen.»

Verhandlungsgeschick und Fingerspitzengefühl im Umgang mit Kundinnen und Kunden wie auch den Mitarbeitenden der Sparkasse liegen Michael Matter. Am liebsten möchte er es allen Recht machen. Leider ist dies aber aufgrund von Reglementen und Vorschriften nicht immer möglich. «Es ist schade, wenn wir nicht alle Wünsche erfüllen können und dies manchmal zu unangenehmen Diskussionen führt», meint der erfahrene Bankprofi. «Unser starker Teamgeist und der persönliche Kontakt zu unserer Kundschaft motivieren mich jedoch täglich aufs Neue, den bestmöglichen Service zu bieten.»

In der Funktion als Niederlassungsleiter ist Michael Matter praktisch mit allem konfrontiert. Seine Haupttätigkeit besteht aber darin, die Kundinnen und Kunden der Sparkasse im Bereich Finanzierungen gesamtheitlich zu beraten. «Mir gefallen die



Michael Matter mit Frau Claudia und Tochter Vivienne

Vielfältigkeit und die Abwechslung dieser Aufgabe. Ich schätze den engen Kontakt mit den Maklern und es ist interessant, den Immobilienmarkt zu verfolgen oder Liegenschaften zu besichtigen», schmunkelt der Finanzplaner mit eidgenössischem Fachausweis.

Einen kühlen Kopf bewahrt der bodenständige Obwaldner dank seiner sportlichen Ambitionen. «Sofern keine anderen Termine anstehen, trifft man mich mittags meistens beim Fitness oder im Sommer auf dem Tennisplatz. Die ideale Gelegenheit den Kopf durchzulüften.» Seine Freizeit genießt er oft mit seiner Frau und seiner kleinen Tochter draussen in der Natur. Dadurch, dass er am gleichen Ort wohnt und arbeitet, profitiert Michael Matter von einem kurzen Arbeitsweg und folglich einer hohen Lebensqualität. «Auf meinen unzähligen Reisen habe ich viele wunderschöne Orte gesehen. Engelberg und unsere Region stehen diesen Orten aber in nichts nach. Mit unserer Bergwelt, dem Angebot an verschiedensten Aktivitäten leben wir da, wo andere Ferien machen», schwärmt der naturverbundene Niederlassungsleiter.

Als kleiner Junge träumte er davon Pilot zu werden. Das Fliegen hat ihn schon immer fasziniert und dies ist auch bis heute so geblieben. Mittlerweile setzt Michael Matter jedoch auf die einfachen Dinge im Leben. Gesundheit für sich, seine Familie und Freunde und das zu schätzen, was man hat.



Nach Feierabend entspannt er bei einem guten Glas Wein aus seinem Weinkeller.

Bankorgane und Kadermitarbeitende

Stand: 1. Januar 2019

Verwaltungsrat

- > **Pirmin Zehnder** dipl. Ing. FH, Wirtschaftsingenieur STV, Schwyz, **Präsident**
- > **Jakob Schuler** Betriebsökonom HWV, dipl. Wirtschaftsprüfer, Ibach, **Vizepräsident**
- > **Barbara Bienek** Sozialversicherungsfachfrau und Verwaltungsfachfrau für Personalvorsorge, je mit eidg. Fachausweis, Goldau
- > **Albert Infanger** Betriebsökonom HWV, dipl. Wirtschaftsprüfer, Hergiswil
- > **Ivan Marty** dipl. Architekt HTL/STV, dipl. Immobilienökonom FH, Schwyz
- > **Arthur Schilfer** lic. iur. Rechtsanwalt, LL.M., Arth
- > **Markus Völkle** Unternehmer, Gersau

Revisionsstelle

- > PricewaterhouseCoopers AG, Luzern

Inspektorat

- > Aunexis AG, Bern

Geschäftsleitung

- > **Heinz Wesner** Direktor, Vorsitzender der Geschäftsleitung
- > **Corinna Strickler** Direktorin, Mitglied der Geschäftsleitung
- > **Marco Zörner** Direktor, Mitglied der Geschäftsleitung

Zeichnungsberechtigtes Personal

Management / Stab

- > **Eliane Bossart** Vizedirektorin
- > **Nicole Deck** Prokuristin
- > **Nadine Etter** Prokuristin
- > **Caroline Summermatter** Handlungsbevollmächtigte

Unternehmensentwicklung

- > **Hubert Föhn** Vizedirektor, Bereichsleiter
- > **Manfred Fleischli** Prokurist
- > **Othmar Schuler** Prokurist
- > **Sonja Arnold** Prokuristin
- > **Miranda Schuler** Prokuristin
- > **Margrith Camenzind** Handlungsbevollmächtigte
- > **Evelin Schmidig** Handlungsbevollmächtigte

Finanzierungen

- > **Urs Lüönd** Vizedirektor, Bereichsleiter
- > **Markus Büeler** Vizedirektor
- > **Christina Emmenegger** Prokuristin
- > **Anita Fassbind** Prokuristin
- > **Remo Hicklin** Prokurist
- > **Jeannette Linder** Prokuristin
- > **Stefan Plangger** Prokurist
- > **Stephan Trutmann** Prokurist
- > **Heidi Zumbühl** Prokuristin
- > **Adrian Betschart** Handlungsbevollmächtigter
- > **Claudia Probst** Handlungsbevollmächtigte

Niederlassungen / Passivgeschäft

- > **Michael Matter** Vizedirektor, Bereichsleiter, Niederlassungsleiter Engelberg
- > **Patrick Gabriel** Prokurist, Niederlassungsleiter Stans
- > **Sabrina Gasser** Prokuristin, Niederlassungsleiterin Goldau
- > **Stefan Plangger** Prokurist, Niederlassungsleiter Küssnacht
- > **Thomas Reichmuth** Prokurist, Niederlassungsleiter Schwyz
- > **Beat Riesen** Prokurist, Niederlassungsleiter Brunnen
- > **Diana Häcki** Prokuristin
- > **Ruth Zehnder** Prokuristin
- > **Thomas Benz** Handlungsbevollmächtigter

Anlagen / Private Banking / Wertschriften / Vorsorge

- > **Fredy Gehrig** Vizedirektor, Bereichsleiter
- > **Peter Heinzmann** Vizedirektor
- > **Gerhard Schuler** Vizedirektor
- > **Karl Gallmann** Prokurist
- > **Marco Holzer** Prokurist
- > **Sandro Rinderli** Prokurist
- > **Patrik Suter** Prokurist
- > **Karin Auf der Maur** Handlungsbevollmächtigte
- > **Marino Betschart** Handlungsbevollmächtigter
- > **Bruno Wiget** Vizedirektor, Bereichsleiter
- > **Erwin Baumann** Prokurist
- > **Marie-Therese Schuler** Prokuristin

Hauptsitz:

Sparkasse Schwyz AG
Herrengasse 23

6430 Schwyz

Tel 041 819 02 50

schwyz@sparkasse.ch

Tochtergesellschaft:

H. Bruderer Vermögensverwaltung AG
Weinplatz 10

8001 Zürich

Tel 044 224 38 38

info@hbvag.ch

Niederlassungen:

Sparkasse Schwyz AG
Bahnhofstrasse 5

6440 Brunnen

Tel 041 825 00 30

brunnen@sparkasse.ch

Sparkasse Schwyz AG
Dorfstrasse 34

6390 Engelberg

Tel 041 639 50 10

engelberg@sparkasse.ch

Sparkasse Schwyz AG
Centralstrasse 18

6410 Goldau

Tel 041 855 43 82

goldau@sparkasse.ch

Sparkasse Schwyz AG
Haus zur Krone, Unterdorf 16

6403 Küssnacht am Rigi

Tel 041 854 41 00

kuessnacht@sparkasse.ch

Sparkasse Schwyz AG
Stansstaderstrasse 8

6370 Stans

Tel 041 619 05 05

stans@sparkasse.ch